

Kein schöner Land

1. Keinschö-ner Land in die-ser Zeit, als hier das uns - re weit und

breit, wo wir uns fin - den wohl un-ter Lin - den zur A-bend-

zeit, wo wir uns fin - den wohl un-ter Lin - den zur A-bend-zeit.

2. Da haben wir so manche Stund gesessen all in froher Rund |: und taten singen, die Lieder klingen im Eichengrund. :|
3. Daß wir uns hier in diesem Tal noch treffen so viel hundertmal, |: Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad. :|
4. Jetzt Brüder, eine gute Nacht, der Herr im hohen Himmel wacht; |: in seiner Güte uns zu behüten ist er bedacht. :|

Worte: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio · Weise: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglio nach den alten Volksliedern *Ade, mein Schatz, ich muß nun fort* und *Ich kann und mag nicht fröhlich sein* · Satz: Joachim Thurm (1974)